Welche Art von Schulung benötigt ein Patient, um an einem HTA-Prozess teilnehmen zu können?

„Verbessern Sie Ihr Leseerlebnis, indem Sie die Untertitel des begleitenden Videos einschalten.“

Transkript

[Welche Art von Schulung benötigt ein Patient, um an einem HTA-Prozess teilnehmen zu können?]

Jan Geissler – Patientenfürsprecher und Projektleiter der Europäischen Patientenakademie für therapeutische Innovation (EUPATI)

Ich denke, es ist sehr wichtig, dass wir Patientenvertreter für den Prozess schulen, denn die Gesundheitstechnologiebewertung ist ein sehr komplexes Gebiet. Es ist ein wirtschaftlicher Bereich, ein sehr methodischer Bereich, in den man nicht einfach mit einem Wunsch hineingehen kann. Sie müssen verstehen, wie der Prozess funktioniert. Sie müssen wissen, wie sie die spezifische Patientenperspektive in diesen Prozess einbringen können.

Und das erfordert ein Verständnis. Dazu muss man wissen, wie HTA funktioniert, welche Fragen gestellt werden und was von mir als Patientenvertreter erwartet wird. Was kann ich verlangen, und was macht wahrscheinlich keinen Sinn, hier einzubringen, weil es wahrscheinlich an anderer Stelle im Regulierungsprozess steht. Und deshalb denke ich, dass Aufklärung, wie wir sie in EUPATI betreiben, sehr wichtig ist.

Mary Baker – Immediate Past President European Brain Council; Schirmherrin der European Parkinson's Disease

Ich denke, die größte Herausforderung für die Patienten besteht darin, zu lernen, wann es am besten ist, im Namen der Menschen, die man vertritt, über die eigene Krankheit zu sprechen, und wann es an der Zeit ist, über die Auswirkungen auf die Gesellschaft zu sprechen.

Eibhlin Mulroe – CEO, Irische Plattform für Patientenorganisationen (IPPOSI)

Ich denke, sie müssen zunächst einmal verstehen, wie der Prozess aussieht. Es ist sehr schwer, einen einheitlichen Kurs über HTAs für Europa zu finden. Es ist also sehr komplex. Und hier, würde ich sagen, wird EUPATI wirklich wichtig sein.

Aber auch die nationalen Verbindungsteams und die EUPATI-Plattformen, die wir in jedem Land entwickeln, werden sehr wichtig sein. Denn dort können unsere Patientenführer, die an EUPATI-Kursen teilgenommen haben, in ihre Heimatländer zurückkehren und mit den dortigen Agenturen sprechen, damit sie mit den Patienten vor Ort Schulungskurse entwickeln, denn die Systeme sind je nach Land unterschiedlich.

A2-ITW-Q9_DE-v1.

[Haftungsausschluss: Die angezeigte Übersetzung wurde mit Hilfe eines automatischen Sprachverarbeitungssystems erstellt.]